

Vorlesungsverzeichnis

Vorläufig. Es können sich noch Änderungen ergeben bzw. weitere Informationen hinzugefügt werden. Bei Fragen bitte im FKN-Büro melden: info@fkn-kunstakademie.de
Stand 05. Oktober 2023



Wintersemester 2023/24

Vorlesungszeit: 09.10.23 – 16.02.24
Weihnachtsferien: 18.12.23 – 05.01.24
Vorlesungsfreie Zeit: 19.02. - 05.04.24
Start Sommersemester 2024: 08.04.24

Studienbereiche und Dozenten/Innen

Zeichnen

Prof. Davor Bakara
Armin Bremicker
Prof. Thomas Heger

Drucktechniken

Monika Schaber

Malerei

Prof. Thomas Heger
Egmont Pflanzler

Keramik

Antje Gerhardy
Susanne Schumacher

Fotografie

Jochen Klein

Kunstwissenschaften

Dr. Carla Heussler
Winfried Stürzl M.A.

Seminarangebote

Malerei / Zeichnen

Comiczeichnen (Blockseminar)

Dieses an 4/5 Samstagen stattfindende Blockseminar vermittelt Grundkenntnisse über die Struktur und den Aufbau von gezeichneten / gestalteten Geschichten mit Hilfe von Bild und Text. Da hier die praktische Arbeit im Vordergrund steht, ist es sinnvoll, sich vor dem Kurs anhand Notizen und Skizzen zu überlegen, welches Thema man bearbeiten bzw. was man in Bildern erzählen möchte.

Einen Teilnahmechein gibt es bei 75 % Anwesenheit, also an mind. 3 von 4 Terminen.

Anmeldung an info@fkn-kunstakademie.de oder im FKN-Büro bis zum 13. Oktober 2023

Dozent: Prof. Davor Bakara

Zeit: samstags, jeweils 5 Stunden, 12:00-17:00 Uhr

Termine:

1. Sa, 21.10.2023

2. Sa, 04.11.2023

3. Sa, 18.11.2023

4. Sa, 16.12.2023

eventuell

5. Sa, 20.01.2024

Ort: Medienraum, 3. OG Fabrik

Grundlagen Zeichnen/Malerei/ Mappenvorbereitung

Mappen – und Studienvorbereitung für Akademien, Hochschulen und Fachhochschulen.

Dozent: Prof. Thomas Heger

Zeit: Montag, 9 – 11 Uhr

Ort: Seminarraum Malerei, 2. OG Fabrik

Zeichnen/Malerei: Figur

Im Rahmen dieses Seminars wird auch Aktzeichnen angeboten.

Dozent: Prof. Thomas Heger

Zeit: Montag, 12 – 14 Uhr

Ort: Seminarraum Malerei, 2. OG Fabrik

Grundlagen Malerei I - Anfänger

In diesem Seminar werden Grundlagen der Malerei theoretisch und praktisch vermittelt. Es besteht aus zwei Teilen und umfasst insgesamt vier Semester.

Der erste Teil beschäftigt sich, in den ersten zwei Semestern mit dem Erkennen des Farbtones an sich. Wir üben dies, indem wir Farbe aus der Natur (Stillleben) auf das Bild übertragen.

Im ersten Semester behandeln wir die Tonwerte. Im zweiten Semester wenden wir uns Farbton und Sättigung zu.

Alle Übungen erfolgen in Ölfarbe. Am Ende eines jeden Semesters wird eine Abschlussarbeit erstellt. Nachdem diese eingereicht wurde und mind. 75 % Anwesenheit während des Semesters bestand, wird ein Teilnahmechein ausgestellt.

Dozent: Egmont Pflanzner

Zeit:

Freitag, 9 - 12 Uhr

**Ort: Seminarraum Malerei, 2. OG
Fabrik**

Grundlagen Malerei II - Fortgeschrittene

Der zweite Teil der Grundlagen der Malerei baut auf den Ersten auf (siehe oben) und beschäftigt sich in den folgenden zwei Semestern mit den Mitteln, die die Bildaussage bestimmen.

Im dritten Semester lernen wir wie Farbtöne Schwerpunkt und Räumlichkeit im Bild schaffen und verändern können. Im vierten Semester werden die Techniken des Farbauftrags und des Pinselduktus behandelt.

Am Ende jeden Semesters wird eine Abschlussarbeit erstellt. Nachdem diese eingereicht wurde und mind. 75 % Anwesenheit während des Semesters bestand, wird ein Teilnahmechein ausgestellt.

Dozent: Egmont Pflanzner

Zeit:

Freitag, 13 - 16 Uhr

**Ort: Seminarraum Malerei, 2. OG
Fabrik**

Drucktechniken

Hoch_Tief: Experimenteller Hochdruck und Kaltnadelradierung

Das Wintersemester beginnt mit einer Einführung in den Tiefdruck, genauer der Kaltnadelradierung. Bei gutem Wetter werden wir das im Sommer begonnene Projekt „Tiefenbachtal“ fortsetzen und die Druckplatten ohne vorheriges Skizzieren, direkt vor Ort bearbeiten.

Aber auch der Hochdruck (Holz- und Linolschnitt) als Pendant zum Tiefdruck wird nicht zu kurz kommen, denn auch er bietet eine Vielzahl an spielerischen und experimentellen Ausdrucksmöglichkeiten.

Die Arbeitsergebnisse werden in der Gruppe vorgestellt aber auch in Einzelgesprächen reflektiert. Studierende, die das Seminar im vorigen Semester besucht haben, können auf ihren Erfahrungen aufbauen und ihren künstlerischen Ansatz vertiefen. Begleitend zur eigenen Praxis werden Beispiele zeitgenössischer Druckkunst vorgestellt, die oft mit ungewöhnlichen Ansätzen oder Konzepten arbeiten.

Dozentin: Monika Schaber

Zeit: Mittwoch, 10 – 13 Uhr

Ort: Seminarraum Textil, 1. OG
Fabrik

Keramik

Glasuretheorie

Immer ausgehend von aktuellen Arbeiten der Studierenden wird das Zusammenspiel von Form und Oberfläche untersucht. Wege zur Umsetzung mit Blick auf gegenwärtige Entwicklungen werden aufgezeigt.

An Beispielen zeitgenössischer Keramiker wird deren jeweiliger Umgang mit Form und Oberfläche vorgestellt und diskutiert. Wir nähern uns dem sehr komplexen Bereich der Glasuren, ihrer Rohstoffe und Berechnung an.

Dozentin: Susanne Schumacher

Zeit: Termine nach Absprache

Ort: Keramik, EG Fabrik

Drehen als Technik

Unser Jour fixe der Woche.

Das Drehen wird als ein Aspekt in der Keramik betrachtet, der sicher nicht von allen gewählt wird aber dennoch ein zentraler Bestandteil, auch im zeitgenössischen Keramikkontext ist.

Unterschiedlichste Formen und auch verschiedene Möglichkeiten, Herangehensweisen des Drehens werden gezeigt. Handgriffe werden erläutert und es werden Schwierigkeiten und „Fehler“ der Teilnehmenden exemplarisch aufgezeigt. Lernen durch Beobachten. Technik wird hier in einem ursprünglichen Sinn als die Kunst des geleiteten Handelns verstanden. Durch aufmerksames Beobachten können andere Aspekte gesehen werden, als durch eigenes Handeln. Das dann selbständige Üben kann nur durch Wiederholung und Beständigkeit zum Begreifen dieser komplexen Tätigkeit führen.

Dozentin: Susanne Schumacher

Zeit: Dienstag, 12.30 – 13.30 Uhr

Ort: Keramik, EG Fabrik

Grundlagen Keramik

Dieser Grundlagenkurs richtet sich an alle, die das Material und dessen vielfältige Möglichkeiten kennenlernen und hinsichtlich seines Potentials als künstlerisches Ausdrucksmittel erforschen wollen.

Grundlegendes Wissen und Übungen zu unterschiedlichsten Techniken hinsichtlich Material, Oberfläche, Farb- und Formgebung ermöglichen die Aneignung notwendiger Materialkenntnisse und manueller Fertigkeiten, um künstlerischen Vorstellungen Gestalt zu verleihen. Skizzenhafte Schnelligkeitsübungen fördern ein unerschrockenes, experimentierfreudiges Arbeiten. Beispiele verschiedener Keramiker verdeutlichen die vielfältigen Möglichkeiten zur Umsetzung. Durch Modellieren, Druck- und Umdrucktechniken, Übertragung von Fotografie, Einsatz von Farbe, Übergang vom Zwei- ins Dreidimensionale, usw. können Schnittstellen zu den anderen Studienbereichen entstehen und Verbindungen geknüpft werden. Ins Tun zu kommen und eigenständige Arbeitsansätze zu entdecken, zu entwickeln und weiterzuführen ist Anliegen dieses Seminars. Im Wintersemester beginnen wir mit ersten Arbeitsskizzen zum nächstjährigen Rundgangsthema und mit den Vorbereitungen zum deutschlandweiten Tag der offenen Töpferei. Die Besprechungen dazu finden in Einzel- und Gruppengesprächen statt.

Dozentin: Susanne Schumacher

Zeit:

Donnerstag, 10 bis 13 Uhr (oder Blocktermine nach Absprache)

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Ort: Keramik, EG Fabrik

Workshop „Umwandlung“

Wenn mit einer keramischen Masse gearbeitet wird – sei es, um ein Gefäß oder eine Figur zu erstellen – erfolgen immer Umwandlungen von einem ursprünglichen Zustand in eine neue Form. Eine Umwandlung kann sehr frei vollzogen werden: von einem Tonklumpen zu einem Werkstück, von einem ungebrannten Objekt zu einem geschrühten Scherben, von diesem zu einem hochgebrannten Werkstück.

Wie kann man eine Transformation festhalten und dieser in Form einer keramischen Plastik Ausdruck verleihen? Aus einem spielerischen Umgang mit dem Werkstoff kann ein Ausgangspunkt, eine erste Umwandlung entstehen. Diesen transformierten Augenblick gilt es zu erhalten, um dann weitere Elemente einer Figur auszuarbeiten.

Im Laufe des Workshops werden anatomische Grundkenntnisse (Proportionen, Skelettaufbau und Muskulatur) erklärt, kleine Anschauungsmodelle zur Schulung des Sehens angefertigt und erste Einblicke in die Kenntnis von Habitus, Gestik und Mimik vermittelt.

Der Aufbau erfolgt mit massiven Tonblöcken, Platten- und Wulsttechnik. Material- oder anatomiebezogene Vorkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich.

Dozentin: Antje Gerhardy

Zeit:

Samstag, 18.11. – Sonntag, 19.11.23
10:00 - 13.00 Uhr und
14:00 – 17:00 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Ort: Keramik, EG Fabrik

**Teilnahme nur nach Anmeldung
bis zum 27.10.23 bei Britta Klein
im FKN-Büro**

Workshop „Transformation II“

Das Thema „Umwandlung“ wird jetzt unter dem Aspekt der Serie beleuchtet. Wie kann eine Transformation in ihren verschiedenen Stufen dargestellt werden? Das Prozesshafte besitzt einen eigenen Reiz, es regt zum genauen Betrachten an und nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise. Hier ist die Art der Präsentation von besonderer Bedeutung, daher werden verschiedene Szenarien vorgestellt und eine mögliche Präsentation für die jeweilige Reihung besprochen.

Falls erforderlich werden auch in diesem Workshop anatomische Grundkenntnisse erklärt und anhand kleiner Anschauungsmodelle verdeutlicht.

Der Aufbau erfolgt mit massiven Tonblöcken, Platten- und Wulsttechnik. Material- oder anatomiebezogene Vorkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich.

Dozentin: Antje Gerhardy

Zeit:

Samstag, 20.01. – Sonntag, 21.01.24
10:00 - 13.00 Uhr und
14:00 – 17:00 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Ort: Keramik, EG Fabrik

**Teilnahme nur nach Anmeldung
bis zum 27.10.23 bei Britta Klein
im FKN-Büro**

Fotografie

Analoge Fotografie

Dieses Seminar kann in Kombination mit dem Seminar Künstlerische Fotografie belegt werden.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Arbeit mit analogen fotografischen Techniken und Verfahren: Schwarz-Weiss-Fotografie mit analoger Kamera, der anschließenden Entwicklung der Filme und Herstellung von Kontaktabzügen und Vergrößerungen in der Dunkelkammer. Darüber hinaus werden alternative fotografische Prozesse wie z.B. Cyanotypie, Polaroid, Lochkameras etc. ausprobiert und erkundet. Es muss kein fotografisches Vorwissen bestehen, jedoch Geduld und die Bereitschaft, sich Ergebnisse zu erarbeiten. Es wäre gut (ist aber keine Voraussetzung), wenn eine funktionierende analoge Kamera vorhanden wäre. Das kann eine Spiegelreflexkamera sein, aber auch „Point-and-shoot“ bzw. Sucher-Kameras oder analoge Mehrwegkameras, die für wenig Geld erhältlich sind. Beispiele für eine solche Kamera unter folgendem Link:

<https://tinyurl.com/2sfdefjd>

Dozent: Jochen Klein

Fotografie

Zeit: Donnerstag, 14 – 17 Uhr
14-tägig, Start 02.11.23

Ort: Medienraum, 3. OG Fabrik

Einführung:

Donnerstag, 12.10.2023, 14 Uhr

Künstlerische Fotografie

Dieses Seminar kann in Kombination mit dem Seminar Analoge Fotografie belegt werden.

Das Seminar Fotografie richtet sich an Studierende, die Fotografie als künstlerisches Medium nutzen wollen. Vermittelt werden hier praktisch-handwerkliche und theoretische Grundlagen der Fotografie. Hinzu kommt ein Einblick in die geschichtliche Entwicklung des Mediums und der daraus sich ergebenden Bilder, Theorien und Ideen. Neben der Praxis, die gemeinsam im Studio oder draußen stattfindet, finden Vorlesungen, Bildbesprechungen und Exkursionen statt.

Der Fokus des Seminars liegt auf einem Verständnis von Fotografie und der dazugehörigen Terminologie, sowie der konzeptuellen, inhaltlichen und praktischen Entwicklung oder Weiterführung einer eigenständigen fotografischen Arbeit. Das Ziel ist, über inhaltliche Fragen zu einer passenden Form und Präsentation zu finden. Bildbesprechungen sollen dazu da sein, Arbeiten in der Gruppe zu präsentieren und ehrlich zu diskutieren – dies ist eine Gelegenheit über die eigene Arbeit zu reflektieren, Fragen und Unklarheiten zu formulieren. Zusätzlich zur Entwicklung der Arbeit wird geübt, die eigene Praxis schriftlich zu formulieren.

Dozent: Jochen Klein

Fotografie

Zeit: Donnerstag, 14 – 17 Uhr
14-tägig, Start 26.10.23

Ort: Medienraum, 3. OG Fabrik

Einführung:

Donnerstag, 12.10.2023, 14 Uhr

Cyanotypie Projekt „Flussläufe“

Anschließend an das Cyanotypie-Projekt im Sommer 2022 im Rahmen des „Landscape-Forum Tiefenbachtal“ wird vor Ort im Tiefenbachtal weiter experimentiert. Wir arbeiten an bestimmten Orten bzw. Abschnitten des (geschichtsträchtigen) Tiefenbachtals mit Cyanotypie und nutzen den Bach und die umgebende Landschaft sowohl als Ort der Entstehung von Bildern, als auch zur Entwicklung und Wässerung der Arbeiten. Geplant ist ein Ausstellungsprojekt und die Publikation der Bilder im „Reiseführer Tiefenbachtal“ (in Zusammenarbeit mit der HfWU) im Januar 2023. Nähere Infos dann bei der Einführungsveranstaltung zur Fotografie am 26.10.2023. Hier werden auch Termine besprochen, da wir wahrscheinlich außerhalb der Seminarzeiten arbeiten werden.

Dozent: Jochen Klein

Fotografie

Einführung:

Donnerstag, 12.10.2023, 14 Uhr

Ort: Medienraum, 3. OG Fabrik

Kunstwissenschaften und -dialog

Kunstgeschichte

Vom Klassizismus zum Jugendstil - Das 19. Jahrhundert

Klassizismus, Romantik, Impressionismus und Jugendstil – das lange 19. Jahrhundert ist geprägt von einer Vielzahl neuer künstlerischer Strömungen. Gesellschaftliche und politische Umwälzungen, Säkularisierung und Auflösung absolutistischer Strukturen hatten teils gravierenden Einfluss auf die bildende Kunst. Hinzu kamen neue technische Errungenschaften, etwa die Erfindung der Fotografie als Konkurrentin der Malerei, welche neue Entwicklungen auslöste. In den Metropolen etablierte sich zudem der Kunstmarkt, und es entstanden Ausstellungsmöglichkeiten, was auch die Rezeption von bildender Kunst veränderte. Professionelle Kunstkritik stieß nun öffentliche Debatten an und förderte oder verdammt Künstler*innen.

Während der Klassizismus das Ideal der griechischen Antike wieder aufleben ließ, entwickelte sich nahezu gleichzeitig die Romantik als europäische Geistesbewegung. Künstler wie Philipp Otto Runge oder Caspar David Friedrich durchbrachen traditionelle Gattungshierarchien und schufen Bilder von tiefer religiöser Symbolik. Betont rückwärtsgewandt suchten dagegen die Nazarener nach einer neuen religiösen Malerei und erweckten die Freskomalerei aus ihrem Dornröschenschlaf. Die Darstellung des kargen und entbehrungsreichen Lebens der einfachen Leute erhob dagegen der Realismus zu seinem Thema. Die Wiedergabe subjektiver Eindrücke unter der Wirkung des Lichts emanzipierte die Malerei des Impressionismus von der reinen Abbildung. Der Symbolismus aktivierte dagegen die Fantasie und das Unbewusste, während der Jugendstil versuchte alle Gattungen der bildenden Kunst miteinander zu vereinen und durch dekorative fließende Linien die Welt zu verschönern.

Dozentin: Dr. Carla Heussler

Zeit: Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr

Ort: Seminarraum, 1. OG Fabrik

Kunstwissenschaften

Aktionsbegriffe in Kunst und Kunstbetrieb (Teil 2)

Im Seminar Kunstwissenschaften beschäftigen wir uns mit aktuellen Fragen der Kunstproduktion und -rezeption, des Kunstbetriebs und des Kunstdiskurses, blicken aber auch immer wieder in die Kunstgeschichte zurück und stellen Zusammenhänge im Rahmen von Themenbereichen her, mit denen wir uns gerade beschäftigen. Meist spielt im Wintersemester dabei das sogenannte Jahresthema eine wichtige Rolle, auf das dann im darauffolgenden Sommer die Gesamtausstellung der Studierenden, der traditionelle „Rundgang“, aufbaut.

Den jeweiligen Fragen nähern wir uns in Form von Kunstbetrachtungen, der Lektüre von Texten oder der gemeinsamen Analyse von Video- und Audiobeispielen. Exkursionen zu ausgewählten Ausstellungen oder Museen sowie Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren des Kunstbetriebs sollen den Blick auf die eigene künstlerische Arbeit, aber auch auf die eigene Position und die (zukünftige) Handlungsfähigkeit im Kunstbetrieb schärfen.

Dozent: Winfried Stürzl M. A.

Zeit: Mittwoch, 13.30 – 15.00 Uhr
bzw. nach Vereinbarung (wird im Seminar besprochen);

Ort: Seminarraum, 1. OG Fabrik

Voraussetzung für einen unbenoteten Schein: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Voraussetzung für einen benoteten Schein: Ausführliches Referat mit schriftlicher Zusammenfassung

Kunst im Dialog

FKN-Atelier, Ausstellungs- und Einzelgespräche

Fächerübergreifende Diskussionen im Sinne von Ateliergesprächen im Rahmen von (gemeinsamen) Ausstellungen sollen dazu anregen, in einen breiteren Austausch über die eigenen Arbeiten und die Projekte der Kommilitoninnen und Kommilitonen zu kommen.

Außerdem besteht auf Anfrage die Möglichkeit, Fragen zur eigenen Arbeit oder Zukunft in Einzelgesprächen zu erörtern. Das Angebot richtet sich an Studierende aus allen Fachbereichen!

Dozent: Winfried Stürzl M. A.

Öffentliche Atelier- und Ausstellungsgespräche: Termine werden per Newsletter bekanntgegeben

Einzelgespräche: Termine nach Vereinbarung über stuerzl@fkn-kunstakademie.de

Künstler diskutieren über Kunst

- Ist für alle Studierenden der FKN offen
- Jeden Dienstag ab 10 Uhr via Zoom-Meeting, oder nach Absprache der Teilnehmenden an der FKN oder einer Exkursion

Für Künstler und engagierte Interessierte ist vor allem die Kunst der Gegenwart ein nicht zu umgehendes Feld der Auseinandersetzung. Auf ihm werden die eigenen und die Visionen anderer Künstler gesät und zur Reife gebracht. Alles neben-, mit- und durcheinander. Was ist es wert gepflegt und geerntet zu werden? Was wird untergepflegt oder als Vorrat konserviert und für die Zukunft gespeichert? Warum ist die Pflanze der anderen zu bewahren, während die eigene nur auf dem Kompost landet?

Dozent: Armin Bremicker
Zeit: Dienstag, ab 10 via Zoom oder nach Absprache der Teilnehmenden an der FKN oder einer Exkursion

Atelier-, Gruppen- und Einzelgespräche sowie die Vorbereitung der Abschlussarbeiten finden jeweils Dienstag ab Mittag an der FKN, 1. OG Studienbereich Zeichnung oder auch nach Vereinbarung statt. Siehe auch Atelierarbeit und Korrektur.

Aktuelle Keramik

Dieses Seminar ist offen für Interessierte aus allen Bereichen mit Interesse am Diskurs und an theoretischer Auseinandersetzung mit Aspekten künstlerischer Arbeit. Im Rahmen des Seminars finden gemeinsame Besprechungen über die Arbeiten der Studierenden statt, um die Fähigkeit, die eigene Arbeit vor der Gruppe zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten, zu trainieren. Dies wird als grundlegende Übung und wichtiger Bestandteil eines Kunststudiums gesehen, um Ideen und Vorhaben zu reflektieren, zu präzisieren und auch schriftlich zu formulieren. Im Wintersemester werden erste Arbeitsvorhaben für den nächsten Rundgang besprochen, um diese sukzessive ausarbeiten zu können.

Zudem setzen wir uns mit Positionen, Stilen, Ereignissen und Arbeiten verschiedenster Keramiker, ihren Biografien, Ideen und Arbeitsweisen auseinander.

Für die Studierenden des Keramikbereichs aus allen Semestern, auch aus der künstlerischen Weiterbildung, ist die Teilnahme an diesem Seminar verpflichtend, da zu diesem Termin neben dem eigentlichen Seminarinhalt wöchentlich kurz alles Organisatorische und eventuelle Fragen die Gruppe und den Werkstattablauf betreffend besprochen wird. Durch die Teilnahme aller laufen hier die Fäden zusammen. Auch inhaltlich ist die Gruppe dann untereinander informiert über den jeweiligen Arbeitsschwerpunkt, was die Zusammenarbeit stärkt.

Dozentin: Susanne Schumacher
Zeit: Dienstag, 16.30 bis 18.30 Uhr
Ort: Hybridseminar, der Zoomlink wird gesondert verschickt.

Atelierarbeit und Korrektur

Mit „Atelierarbeit und Korrektur“ werden die Anwesenheitsstunden der einzelnen Dozenten bezeichnet, in denen diese für individuelle Gespräche und Arbeitskorrekturen oder Projekte und Abschlussbetreuung für die Studierenden zur Verfügung stehen. Hier können sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium Scheine erworben werden. Im Folgenden sind nicht die Fachbereiche, sondern die künstlerischen Schwerpunkte der jeweiligen Dozenten aufgelistet.

Armin Bremicker: Installation / Malerei / Zeichnen

Betreuung der künstlerischen Arbeiten im Studienbereich

Zeichnung

- Atelierarbeit, Gruppen- und Einzelgespräche, Ausstellungs- und Projekterarbeitung
- Kann auch von interessierten Studierenden der FKN besucht werden
- Jeden Dienstag ab 13 Uhr an der FKN (Studienbereich Zeichnung, Fabrik 1.OG) und nach Vereinbarung zu individuellen Treffen und Terminen

Zeit: Dienstag, ab 13 Uhr

Ort: Studienbereich Zeichnen, 1. OG und nach Vereinbarung für individuelle Treffen und Terminen

Dieses Studienangebot steht im Kontext zum Grundlagenstudium und hat die Absicht und das Ziel, die individuelle Entwicklung zur künstlerisch eigenverantwortlich und selbstständig handelnden Persönlichkeit anzuleiten und zu fördern. Im Fokus steht dabei die Hinterfragung der künstlerischen Ideen und Konzepte und die Erforschung und Erarbeitung einer eigenen Formensprache.

Eine engagierte Atelierarbeit sowie die Teilnahme an der Entwicklung diverser Ausstellungsprojekte und die Erstellung überzeugender Referenzmaterialien bilden den praktischen Teil. Dieser wird von ausführlichen Einzel- und Gruppengesprächen, kunsthistorischen und gegenwartsbezogenen Diskursen, Exkursionen, Atelierbesuchen etc. begleitet.

Betreute Atelierarbeit I und II bei Thomas Heger

Bitte beachten:

Betreute Atelierarbeit I: Studierende aus den **Semestern 1 – 4** und **Orientierungsjahrler (Pflichtfach)**

Betreute Atelierarbeit II: Studierende aus den **Semestern 5 - 8**

Die Beschäftigung mit der sichtbaren Welt steht im Vordergrund des Kurses. Das Spektrum kann jedoch vom Gegenständlichen bis in den Bereich der Ungegenständlichkeit führen. Eigene Themen und Umsetzungsmöglichkeiten werden bevorzugt erprobt und erarbeitet. Die Individualität der bildnerischen Sprache steht im Vordergrund. Diskussionen sollen den Erfahrungsaustausch in der Gruppe unterstützen.

Dozent: Prof. Thomas Heger

Zeit: Montag

Atelierarbeit I: 14 – 16 Uhr

Atelierarbeit II: 14 – 18 Uhr

Ort: Seminarraum Malerei, 2. OG
Fabrik

Jochen Klein: Fotografie

Einzeltermine, Besprechungen in Kleingruppen.
Termine nach Vereinbarung

Zeit: Donnerstag

Nach Vereinbarung. Anfragen an:
klein@fkn-kunstakademie.de

Susanne Schumacher: Keramik

Konzentration, Ausdauer, Materialverständnis, Formempfinden, Konzept und Vorstellungskraft fügen sich zur komplexen Tätigkeit.

Betreuung / Korrektur / Arbeitsbesprechungen.

Zeit: Dienstag, 13:30 – 16 Uhr und nach Absprache. Auch Besprechungen über Zoom sind möglich.

Ort: Keramik, EG Fabrik

SONDERPROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

Rundgang 2024

Das Thema steht noch nicht fest. Weitere Infos gibt es zur Vollversammlung am 09. Oktober 2023

Zeit:
19.,20., 21.07.2024

Alle Studierenden stellen aus; es besteht Anwesenheitspflicht.

Sonstiges

Werkstatt

Grundlagen im Umgang mit Werkzeug und Material. Geräte aus dem Werkschrank (alte Bildhauerei, neben der Keramik) können nicht ohne vorherige Einweisung durch Alex Hubrig ausgeliehen werden. Bitte mit allen Werkzeugen und Maschinerie pfleglich umgehen.

Werkstattleitung:
Alex Hubrig
Zeit: Termine nach Vereinbarung
Kontakt: Telefon 0172-8910657,
hubrig@fkn-kunstakademie.de

Exkursionen

Nähere Infos folgen über den wöchentlichen Newsletter, bzw. werden in den jeweiligen Seminaren bekanntgegeben. Es können Exkursions-scheine gemacht werden.

FKN-Büro und Studienberatung

Sprechzeiten
mittwochs, 10 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt
Britta Klein

Wichtig: für Gespräche bzw. Beratung bitte immer einen Termin mit mir vereinbaren. Studienbescheinigungen etc. werden innerhalb einer Woche ausgestellt, bitte per E-Mail anfordern.

Terminvereinbarung unter
info@fkn-kunstakademie.de
Telefon 07022 - 50 34 700

Fragen zu Scheinen, Studienbuch, Studienablauf oder Vertrag?
Meldet Euch gerne bei mir.